



Die **Blume des Jahres** wird seit 1980 von der Loki Schmidt Stiftung gekürt. Über diese Pflanze rückt sie jedes Jahr einen selten gewordenen Lebensraum in den Fokus und gibt der Natur damit eine Stimme.

Diese Saatgrußkarte ist ein Beitrag des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume im Rahmen des Artenschutzes zum Erhalt der Pflanzenvielfalt in Schleswig-Holstein.

Ansprechpartner:

Dr. Silke Lütt | Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek
Tel.: 04347 / 704-363 | E-Mail: silke.luett@llur.landsh.de

Dr. Christian Dolnik | Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4 | 24113 Molfsee | Tel.: 0431 / 21090-412
E-Mail: christian.dolnik@stiftungsland.de
www.stiftungsland.de



Herausgeber: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume,
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek | www.schleswig-holstein.de/LLUR
Bestellung: broschueren@llur.landsh.de | Tel.: 04347 / 704-230
Text: Gisela Twenhöven | Design und Herstellung: DesignContor, Eckernförde
Fotos: Julian Denstorf (Titel und Blattfoto innen) | Jan Haft (Blüte mit Weichkäfern und Sichelschrecke an Blütenkopf) | Rieger-Hofmann GmbH (innen, Wiese unten) | Grafik aus: Carl-Axel Magnus Lindmann 1856-1928 Bilder zu Nordens Flora | Saatgut: Giselas Saatfabrik |
Auflage: 5.000 Stück | November 2020



Blume des Jahres 2021 „Eine schlichte Schönheit“

Der Große Wiesenknopf

Artenschutzprojekt für *Sanguisorba officinalis*



DIE BLUME
DES JAHRES
2021

Der Große Wiesenknopf ist ein **altes Heilkraut** mit blutstillender und entzündungshemmender Wirkung. Darauf verweist der wissenschaftliche Name aus sanguis für Blut und sorbere für aufsaugen.



Weichkäfer

Während der Blüte muss der Große Wiesenknopf mit vielen anderen Pflanzen um die Aufmerksamkeit von bestäubenden Insekten konkurrieren. Er verfolgt dabei eine besondere Strategie. Seine **rotbraunen Blütenköpfe** imitieren das Aussehen von Aas. Ein süßlich herber Geruch ergänzt die Täuschung. Damit lockt er verschiedenste Besucher wie **Fliegen, Käfer und Wanzen** an. Die kleinen Einzelblüten sind frei zugänglich. Fliegen mit ihren meist kurzen Rüsseln können den Nektar ohne Schwierigkeiten auflecken. Auf der Suche nach weiterem Futter transportieren sie nebenbei Pollen von einer Blüte zur nächsten und sichern die Befruchtung der Samenanlagen.

In **Schleswig-Holstein** wächst der Große Wiesenknopf ursprünglich in Hochstaudenriedern und Weidengürteln von Elbe, Miele, Eider, Treene und der inneren Schlei. Von dort aus besiedelte er Grabenränder und angrenzendes nasses oder feuchtes Grünland. Als die Flüsse ausgebaut und Niederungen trockengelegt und intensiver genutzt wurden, verlor die Pflanze bundesweit viele Wuchsorte. In Schleswig-Holstein gehört sie inzwischen zu den stark gefährdeten Pflanzenarten.



Der Große Wiesenknopf ist eine **winterharte Staude** mit über einem Meter Höhe. Er **blüht von Juli bis September** und wächst in der Sonne und im Halbschatten. Die Pflanze bildet Seitentriebe und wird jedes Jahr kräftiger.

Die **Samen** laufen unregelmäßig über einen längeren Zeitraum auf. Sie brauchen **Licht** und einen **Kältereiz** zur Keimung. Da die Keimlinge langsam wachsen, empfiehlt sich eine Vorzucht. Verwenden Sie dafür tiefe Blumentöpfe, weil die Pfahlwurzeln Platz brauchen. Säen Sie die Töpfe spätestens im März ein. Diese sollten draußen stehen und müssen feucht gehalten werden. Pflanzen Sie größere Jungpflanzen aus, dann blühen sie im Folgejahr.



Aufgrund seiner schlichten Schönheit ist der Große Wiesenknopf ein Geheimtipp für jeden **naturnahen Garten**. Und keine Angst; die menschliche Nase ist nicht so gut. Sie müssen schon sehr nah rangehen, um die Blüten zu riechen.

